

Herbst

Konrad von Würzburg (13. Jhd.) arr. angerweit



Jär-lanc wil diu lin-de vom win-de sich vel-wen, diu sich vor dem wal-de ze
balde kan sel-wen. trûren ûf der heide mit lei-de man üe - bet, sûs hat mir diu
minne die sinne be - trüe-bet, sûs hat mir diu minne die sinne be - trüe-bet.

1. Järlanc wil diu linde vom winde sich velwen,
diu sich vor dem walde ze balde kan selwen.
trûren ûf der heide mit leide man üebet,
sûs hat mir diu minne die sinne betrüebet.
2. Mich hânt sende wunden gebunden ze sorgen;
diu mouz ich von schulden nu dulden verborgen
diu mit spilnden ougen vil tougen mich sêret
diu hât mîn leit niuwe mit riuwe gemêret.
3. Gnâde, frouwe, reine! du meine mich armen
lâ dich meinen smerzen von herzen erbarmen!
min gemüet enbinde geswinde von leide!
ûz der minne fiure dîn stiure mich scheide!